

## Handyregelung am St. Meinrad-Gymnasium

Die Lehrerschaft hat mit großer Sorge beobachtet, dass die Benutzung des Handys einen immer größeren Raum eingenommen hat. Leider haben sich auch die Fälle gehäuft, bei denen das Handy im Unterricht benutzt wurde. Ganz besonders alarmiert war die Lehrerschaft, als per Handy Filme mit pornographischem Inhalt weitergegeben wurden.

In einer Gesamtlehrerkonferenz (GLK) stand das Problem der Handybenutzung deshalb auf der Tagesordnung. Nach langen und verantwortungsvoll geführten Diskussionen hat sich die Lehrerschaft zunächst für ein striktes Handyverbot an der ganzen Schule ausgesprochen.

In der Schulkonferenz stieß dieser Beschluss der GLK jedoch auf erhebliche Vorbehalte auf Seiten des Elternbeirats und der SMV. Alle drei betroffenen Gruppen haben sich dann darauf geeinigt, diesen ersten Beschluss noch einmal zur Diskussion an die GLK zurückzugeben.

In der Zwischenzeit wurde von den Eltern- und Schülervetretern in der Schulkonferenz ein Kompromissvorschlag erarbeitet, der in der GLK auch von den Schülern und Eltern vorgestellt wurde. Dieser Kompromissvorschlag fand dann in der GLK und in der danach stattgefundenen Schulkonferenz fast einstimmige Zustimmung.

Somit ist dieser Beschluss gültig und wird in die Hausordnung aufgenommen.

Die Regelung sieht folgendermaßen aus:

### Handyregelung für unsere Schule

§1 Auf dem gesamten Schulgelände bleibt das Handy ausgeschaltet in der Tasche.

§2 In der Telefonier-/SMS-Zone (markierte Fläche auf dem unteren Pausenhof neben der Eingangstüre) darf das Handy benutzt werden, aber lediglich zum Telefonieren und zum Verschicken von SMS.

Als Ergänzung zu dieser Handyregelung wurden noch folgende Punkte beschlossen:

1. Im Aufenthaltsraum wird immer ein funktionstüchtiges Telefon sein.
2. Außerhalb der Handyzone finden strenge Kontrollen statt und es werden klare Sanktionen ausgesprochen (das Handy wird weggenommen und muss dann von den Eltern auf dem Rektorat abgeholt werden).
3. Die Hintergründe für diese Regelung müssen auch im Elternhaus und in der Schule thematisiert werden (z. B. im Morgenkreis).

Ich finde es wichtig, dass im gemeinsamen Ringen um eine Lösung des Problems ein sinnvoller und akzeptabler Kompromiss gefunden worden ist.

Ich appelliere an alle Schülerinnen und Schüler, diesen Kompromiss verantwortungsbewusst mitzutragen.

Gez. A.Hofmann